



Der große Wettbewerb in der SoVD-Zeitung

Wie haben Sie die Einheit erlebt?

Auf zwei Sonderseiten hat die SoVD-Zeitung in der vergangenen Ausgabe zur Teilnahme an dem Wettbewerb „20 Jahre Deutsche Einheit“ aufgerufen. Seitdem haben uns zahlreiche Einsendungen erreicht, in denen SoVD-Mitglieder aus Ost und West gleichermaßen schildern, was sie mit dem Thema verbinden. Um Ihnen Mut zu machen, eine eigene Geschichte oder ein Foto an uns zu schicken, drucken wir in Auszügen ein kurzes Beispiel ab. Bezogen auf den Wettbewerb und die Preisvergabe stellt dies natürlich noch keine Vorentscheidung dar.

Und so geht's

Schicken Sie eine Geschichte bzw. eine kurze Anekdote und/oder ein Foto zum Thema 20 Jahre Deutsche Einheit per Post oder E-Mail an: **SoVD, Abteilung Redaktion – „20 Jahre Deutsche Einheit“, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin, redaktion@sovd.de (Betreff: „20 Jahre Deutsche Einheit“).**

Die Teilnahmebedingungen und weitere Details finden Sie im Internet unter www.sovd.de/wettbewerb/.

Dank an unsere Unterstützer

Estrel Hotel Betriebs GmbH • Stars in Concert Veranstaltungs-GmbH • Studio Hamburg Distribution und Marketing • Der Hörverlag GmbH • Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co. KG • Icestorm Distribution Berlin GmbH • Verlag C. H. Beck München • Deutscher Taschenbuch Verlag GmbH & Co. KG • Ampelmann GmbH • Polyband Medien GmbH • Nicolaische Verlagsbuchhandlung GmbH • Film Europa • Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

„Mensch, ich will doch nur nach Hause“

Folgende Geschichte hat Silke S. für den Wettbewerb aufgeschrieben. Als Kind wohnte sie in einem Dorf in Schleswig-Holstein, ca. 20 Kilometer von der innerdeutschen Grenze entfernt. Von ihrem Vater wusste sie, dass dieser als Kind in einem Ort in Mecklenburg-Vorpommern gelebt hatte.

Für mich war der Osten ein anderes Land, ein Land hinter Stacheldrahtzaun und Mauer. (...) Im Gegensatz zu mir fand sich bei meinem Vater eine persönliche Betroffenheit. Er war voller Freude. Die Begebenheiten zur Zeit der Grenzöffnung ließ ich mir anlässlich des Themas 20 Jahre Mauerfall erzählen.

Meine Eltern fuhren mit einem befreundeten Ehepaar am 12. November 1989 in Richtung Grenze. Ungefähr zwei Kilometer vor der Grenze wurden sie von dem Chef der Polizeiinspektion, den mein Vater aus seiner Zeit als ehrenamtlicher

Bürgermeister kannte, gestoppt. Der „Polizeichef“ gab den Hinweis, hier gehe es nicht weiter; die Grenze sei noch nicht offen. Mein Vater sagte daraufhin zu ihm: „Mensch, ich will doch nur nach Hause“, was diesen veranlasste, den Wagen durchzulassen. Mit dem PKW fuhren sie in Richtung Grenze durch eine Straße, an der beidseits eine Ansammlung erwartungsvoller Menschen aus dem Westen standen. Nach einem Kilometer auf DDR-Gebiet wurde der PKW meiner Eltern von einem Grenzsoldaten gestoppt. Im Radio war der Hinweis auf die Grenzöff-

nung durchgegeben worden. Der Grenzsoldat rief einen Major herbei, der aber standhaft blieb und den aus dem Westen kommenden PKW nicht durchließ, da ihm keine entsprechenden Befehle vorlagen. (...)

Allerdings war der Druck der DDR-Bürger, ausgestattet mit Trabi und Wartburg, derart groß, dass diese an dem Abend noch unbehelmt die Grenze durchbrachen und von den westlichen Bürgern begrüßt wurden. Den darauffolgenden Tag füllte sich der Ort, in dem meine Eltern lebten, mit DDR-Bürgern, die freudig empfangen wurden.



Wir verlosen über 150 Preise: DVDs, CDs, Bücher,...

DVD-Box: Das unsichtbare Visier

Unter dem Decknamen Achim Detjen spioniert Stasi-Agent Werner Bredebusch (Armin Müller-Stahl) „imperialistische Verschwörer“ aus. Er ist einer Organisation in Südamerika auf den Fersen, die deutschen Naziverbrechern Unterschlupf gewährt. Um Pläne über Atomraketen aufzudecken, schleust er sich unter lebensbedrohlichen Umständen in die Bundeswehr ein. Kühn und gewitzt umgeht der Ost-James-Bond geschmeidig die Fallen der „Westmächte“. Er benutzt häufiger seinen Verstand als seine Fäuste. Einen Fiesling gibt es nicht. Das Böse ist ein System aus Faschisten, Rüstungsfanatikern und CIA-Spitzeln.

Straßenfeger: Das unsichtbare Visier. 4 DVDs, ca. 609 Min., Studio Hamburg Distribution & Marketing/ALVE, 34,95 Euro, EAN: 4031778960070. Mehr Info: www.ard-video.de.



60 x Deutschland – Die Jahresschau

1949 wurden die Bundesrepublik und die DDR gegründet. Das von Sandra Maischberger und Johannes Unger herausgegebene Buch zur ARD-Serie erzählt in 60 Kapiteln von den wichtigsten und bewegendsten Ereignissen des jeweiligen Jahres in Ost und West. Die großen politischen Entwicklungen und Entscheidungen, die tief greifenden gesellschaftlichen Veränderungen, die zuweilen skurrilen Ausformungen des Zeitgeistes, aber auch der Alltag der kleinen und großen Leute werden Jahr für Jahr in kompakter,

informativer und zugleich unterhaltsamer Weise dargestellt. Jedes Kapitel ist reich bebildert und mit einer umfangreichen Chronologie versehen.

Sandra Maischberger, Johannes Unger (Hg.): 60 x Deutschland – Die Jahresschau. Nicolai Verlag, 24,95 Euro, ISBN 978-3-89479-511-5.



DVD: Deutschlandspiel

Die Ereignisse vom 40. Jahrestag der DDR am 7. Oktober 1989 bis zum Vollzug der Deutschen Einheit im Herbst 1990 waren und bleiben ein bewegendes Kapitel der Weltgeschichte. Der Autor und Regisseur Hans-Christoph Blumenberg gibt in einer Montage aus historischen Bildern, nachgestellten Szenen und Aussagen von Zeitzeugen einen faszinierenden Blick hinter die politischen Kulissen der Macht und zeigt die Konflikte, Intrigen sowie Diskussionen, die damals nicht an die Öffentlichkeit gelangten. Dabei zeigt sich, wie sehr die friedliche Revolution auf des Messers Schneide stand und auf welche internationalen Widerstände sie stieß.

Weitere DVDs der Reihe „20 Jahre Mauerfall“: Nikolaikirche, Leipzig im Herbst.

Deutschlandspiel. DVD, ca. 180 Min., Icestorm Entertainment, 14,99



Euro, EAN-Code: 4028951690398.

Unsere Revolution. Die Geschichte der Jahre 1989/1990

Die friedliche Revolution 1988 bis 1990 und die Wiedervereinigung sind einzigartig. Zwanzig Jahre schreibt Ehrhart Neubert eine Gesamtdarstellung. Als Mithandelnder am Runden Tisch damals und Wissenschaftler heute vermag er das vielschichtige Geschehen nicht nur aus erster Hand zu erzählen, sondern es auch zu deuten und zu strukturieren. So kann er zeigen, wie der eine historische Augenblick möglich wurde, in dem sich die deutsche Revolution von unten entfalten, eine buchstäblich betonierte Herrschaft stürzen und die Weltpolitik verändern konnte.

Ehrhart Neubert: Unsere Revolution. Die Geschichte der Jahre 1989/1990. Piper Verlag, 24,90 Euro, ISBN 978-3-492-05155-2. In Zusammenarbeit mit der Bundesstiftung Aufarbeitung.



DVD: Halt! Hier Grenze

„Die Mauer wird in 50 und auch in 100 Jahren noch bestehen bleiben!“ (Erich Honecker, Januar 1989)

Sie ist eine der am strengsten gesicherten Grenzen der Welt: 800 Kilometer Grenzzaun, 400 Be-



obachtungstürme, 200 Kilometer Minenfelder. Bewacht von 4000 Grenzsoldaten. „Halt! Hier Grenze“ unternimmt eine Reise auf den Spuren des Grenzverlaufs. Quer durch Deutschland, vom Dreiländereck bei Hof im Süden bis nach Priwall an der Ostsee im Norden.

Halt! Hier Grenze, DVD, 90 Min. plus Bonusmaterial, Film Europa, 17,95 Euro, EAN-Code: 4260091671008.

Hörspiel-Klassiker der Weltliteratur: Anna Karenina

Anna Karenina ist jung, bezaubernd schön, ebenso warmherzig wie klug, ebenso ehrlich wie hingebungsvoll. Nach langjähriger, jedoch unglücklicher Ehe verfällt Anna Karenina dem Offizier Vronskij in unwiderstehlicher Liebe. Und für diese Liebe ist sie bereit, alles zu opfern. Obwohl ihr Gatte Karenin die Scheidung verweigert, verlässt sie ihn und den gemeinsamen Sohn und kämpft um die Liebe zu Vronskij. Verstrickt in ihre unglückliche Liebe, gesellschaftlich geächtet und selbst von ihrem Geliebten unverstanden, sieht Anna Karenina keinen Ausweg mehr...

Leo Tolstoi: Anna Karenina. 4 CD, 269 Min., Der Hörverlag, 19,95 Euro, ISBN 978-3-86717-456-5. Weitere Info: www.hoerverlag.de.



Endspiel – Die Revolution von 1989 in der DDR

Der Untergang der DDR lässt sich weder erklären noch verstehen, ohne die vielfältigen Krisenerscheinungen zu berücksichtigen, die sich in ihren letzten Lebensjahren häuften.

„In der DDR ist alles grau, nur die Flüsse sind bunt“, lautete einer der sarkastischen Witze, mit denen die Ostdeutschen die desolaten Zustände aufs Korn nahmen. Angesichts der verheerenden wirtschaftlichen Lage und der politischen Reformunfähigkeit des SED-Regimes wandten sich immer mehr Menschen von dem System ab. Kowalczuk zeigt, wie 1989 eine revolutionäre Situation heranreifte, die gleichermaßen von Zusammenbruch, Massenflucht und neuen Bürgerbewegungen gekennzeichnet war – ein beeindruckendes Panorama der untergehenden DDR und eine packende Geschichte der Revolution.

Ilko-Sascha Kowalczuk: Endspiel. Die Revolution von 1989 in der DDR. C.H.Beck, 602 Seiten, 24,95 Euro, ISBN 978-3-406-58357-5.



Anzeige

Schmerzfrei gehen!

DIREKT VOM HERSTELLER

Die größte Anti-Druck-Schuh Auswahl bei Hallux Valgus, Hühneraugen u. Hammerzehen. Ideal für Diabetiker!

Kostenlosen Farbkatalog anfordern!
NOBAMED GmbH 66978 Merzalben

Tel.: 06395 / 9224-14 Fax -20
www.anti-druck-schuh.de